

Statistik: Mindestlöhne in Osteuropa 2011



Die monatlichen Mindestlöhne sind in Lettland, Polen, Rumänien, Slowenien, der Slowakei, Tschechien und Ungarn gestiegen im Vergleich zum Vorjahr. Der höchste Mindestlohn wird in Slowenien gezahlt, der niedrigste in Bulgarien.

Mindestlöhne in EUR/Monat

Land	2010	2011
Bulgarien	122,71	122,71
Deutschland	-	-
Estland	278,02	278,02
Lettland	253,77	281,93
Litauen	231,70	231,70
Österreich	-	-
Polen	320,87	348,68
Rumänien	141,63	157,20
Slowenien	597,43	748,10
Slowakei	307,70	317,00
Tschechien	302,19	319,22
Ungarn	271,80	280,63
Kroatien	385,48	381,15
Mazedonien	-	-

Die von Eurostat veröffentlichten Mindestlohnstatistiken betreffen monatliche nationale Mindestlöhne. Die hier gezeigten Daten beziehen sich auf die Situation am 1. Januar des Jahres. Da der grundlegende nationale Mindestlohn auch als Stunden- oder Wochensatz festgelegt sein kann, wird dieser für Länder, in denen der nationale Mindestlohn nicht pro Monat festgesetzt ist, in einen monatlichen Mindestlohn umgewandelt. Der nationale Mindestlohn wird gesetzlich geregelt, häufig nach Beratung mit den Sozialpartnern, oder direkt durch ein nationales branchenübergreifendes Abkommen bestimmt (dies ist der Fall in Belgien und Griechenland). Er gilt gewöhnlich für alle Beschäftigten oder zumindest für den Großteil der Beschäftigten im Land. Mindestlöhne sind Bruttobeträge, das heißt vor Abzug von Einkommenssteuer und Sozialversicherungsbeiträgen. Solche Abzüge variieren von Land zu Land.

Quelle: Eurostat, Europäische Kommission, 04.02.2011

URL:

http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/product_details/dataset?p_product_code=TPS00155

Abrufdatum: 14.02.2011